

# Wabe e.V. - Blättle

Gemeinschaftliche Wohnformen für Jung und Alt

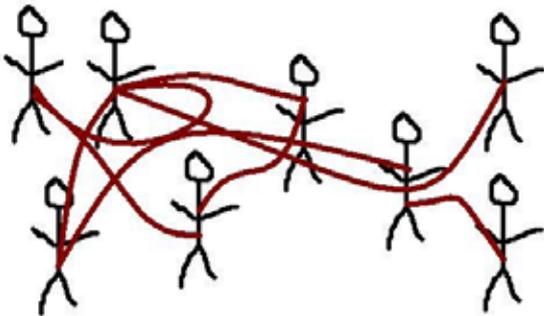
## Gute Nachbarschaften und Neue Netzwerke

### Heslach im Blick

#### Nachbarschaftshilfen zur Gestaltung des Stadtteils

Nachbarschaftshilfen sind en vogue. Sie sollen den Austausch fördern, Vertrauen schaffen, Lern – und Interessengruppen verankern, gegenseitige Hilfe organisieren. Die Ansprüche hängen hoch. In Heslach hat sich im Generationenhaus eine Initiative gebildet, die sich dieses Unternehmens eher vorsichtig annimmt. Ausgangspunkt der Überlegungen waren vor allem drei Fragen:

- Wie könnte Bürgerbeteiligung im Stadtteil aussehen?
- Wie können sich Menschen im Stadtteil begegnen?
- Wie können ältere Menschen unterstützt werden?



Die Arbeit begann 2012 mit einer Einladung an alle Heslacher Bürger zu einem ersten Treffen, zu dem zwar viele Amtsträger, jedoch nur wenige BürgerInnen erschienen. Auf einem zweiten Treffen im Oktober wurden vier Arbeitsgruppen gebildet: „funktionierende Nachbarschaft“, „Mobilität in Heslach“, „Gemeinsam Wohnen“ und „Heslach feiert“

Die Gruppe „Heslach feiert“ will einen Festkalender aller Initiativen im Stadtteil erstellen und die verschiedenen Aktivitäten vernetzen, die Gruppe ‚funktionierende Nachbarschaft‘ hat noch keine klare Aufgabenstellung gefunden. Einbezogen in deren Arbeit sind auch StudentInnen des dualen Studiums, die anhand eines Arbeitsbogens versuchen Anregungen unter der Bevölkerung zu sammeln. Es geht darum Nachbarschaftsbrücken zu schaffen und Hilfen insbesondere für ältere Menschen aufzubauen: die Kehrwoche abzunehmen, einzukaufen, Fahrdienste zu organisieren. Die Gruppe „Mobilität in Heslach“ kümmert sich um Barrieren und Stolperfallen oder auch um Bänke zum Ausruhen und Sitzen im Stadtraum. Die Gruppe ‚Gemein-

sam wohnen‘ wird am 17. Juli um 18 Uhr im Generationenhaus Wohnprojekte verschiedener Initiativen, unter anderen auch der Wabe, vorstellen.

Die Gruppen könnten bisher ohne einen Motor, der die Arbeit voran treibt und organisiert, wohl nicht lange überdauern. Ihre Anstrengungen und ihre Beharrlichkeit müssen koordiniert und mit bereits existierenden Ansätzen verbunden werden.

Das Sozialamt hat für die Arbeit bisher 8000 Euro zur Verfügung gestellt und im Generationenhaus Heslach ist Tina Syring für dieses Projekt zuständig. Eine Hilfe könnte es sein an den Erfahrungen anderer Initiativen in Heslach oder auch in anderen Stadtteilen anzuknüpfen. So gab es z. B. im alten Feuerwehrhaus eine Stadtteilrunde, ebenso könnten Gemeinden oder die Naturfreunde angesprochen, der Kontakt zum Pflegeheim im Generationenhaus müsste vertieft, das Lilo Hermann Haus in der Böblingerstraße oder Erfahrungen von Wabe Mitgliedern im Scharnhäuser Park einbezogen werden.

Entscheidend dürfte allerdings die Frage sein, wer wirklich und konkret welche Hilfe benötigt und welche Rolle hierbei Nachbarn und/oder Initiativen und Verbände spielen. Wie könnte ein Hilfsangebot aussehen ohne aufdringlich zu werden, das gilt es herauszufinden und darüber werden wir weiter berichten.

P.S.

### Liebe Mitglieder im Verein Wabe e.V.

*Gute Nachbarschaft ist eine prima Sache, das wussten schon die Gründungspioniere der Wabe. Jetzt, wo der demographische Wandel zum Handeln zwingt, entdeckt dies auch die Politik. Es gibt Konferenzen und Workshops und gute Beispiele. Das von den Gemeinderatsparteien Grüne, SPD und SÖS/Linke durchgesetzte Stuttgarter Innenentwicklungsmodell (SIM) gibt neue Impulse für den Wohnungsbau. „Sachzwänge“ werden kritisch unter die Lupe genommen. Das vorbildliche Projekt Olgäle, getragen von vielen sachkundigen BürgerInnen kann ein „Stuttgarter Modell“ werden.*

*Wir hoffen jetzt auf Taten und Ergebnisse!*

D.K.

## Vereinsnachrichten

### Wabe-Mitgliederversammlung

Am Montag, dem 6.5. fand die Mitgliederversammlung der Wabe e.V. im Generationenhaus Heschlach statt. Nach Anhörung des auf der ersten Seite geschilderten Nachbarschaftsprojekts in Heschlach trug Monika Klinkner den Rechenschaftsbericht sowie den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfung hatte Ursel Krause-Scheufler vorgenommen und keine Beanstandung festgestellt. Der Vorstand und die Kassenführung wurden jeweils einstimmig entlastet. Die Wiederwahl von Petra Schneider als Vorstandvorsitzende, Kurt Kühfuß als Vertreter und Monika Klinkner als Kassiererin erfolgte ebenfalls einstimmig. Ursel Krause-Scheufler erklärte sich bereit, die Kassenprüfung erneut zu übernehmen. M.K.

### 4. Pfingstferienfreizeit Haus Mobilé

Wir fanden Quartier in einem komfortablen Haus auf der Schopflocher Alb und freuten uns über den sonnigen Fronleichnamstag, über die vertraute Landschaft und die seltenen Blumen im Schopflocher Moor. Abends tanzten Junge und



Alte um ein mächtiges Feuer, das irgendwann vom Regen gelöscht wurde. Alle fanden interessante Ausflugsziele (Höhlen, Museen, Mineralbad) oder machten im großen Raum Bewegungsspiele und organisierten an einzelnen Tischen kleine Spielhöhlen. Es gab höchstens nasse Klamotten und Schuhe, aber keine schlechte Laune. Auch gab es in der Küche immer etwas zu tun. Gespräche förderten dieses schöne Gemeinschaftserlebnis. Selbst die Jugendlichen wollen nächstes Jahr wieder mitgehen. Den OrganisatorInnen sei gedankt! D.K.

### Neues vom November-Projekt

Herr Dirk berichtet, daß die SWSG voraussichtlich Ende des Jahres mit dem Bau der Häuser am Roten Stich beginnen wird. Dort werden einige Gruppenmitglieder einziehen. Infos: Michael Dirk, Rosenbergstr. 51 A, 70176 Stuttgart, Tel.:0711 2237210 [www.november-projekt.de](http://www.november-projekt.de)

### Ehrenmünze für Doris Kunkel



Die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart kann Bürgern verliehen werden, die sich ehrenamtlich besonders engagieren. Dies trifft sicherlich auf Doris Kunkel zu, unsere langjährig aktive Wabe-Wahloma, die im Wohnprojekt auf dem Burgholzhof wohnt. „... sie kämpft dafür, dass Bauen und Wohnen in Baugemeinschaften nicht bloß gut situierten Eigentümern möglich ist, sondern auch Mietern, vor allem Familien mit mehreren Kindern, die nur über ein geringes Einkommen verfügen.“ Mit diesen Worten dankte ihr Baubürgermeister Matthias Hahn am 13.05.2013 im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Stuttgarter Rathaus. K.K.

### Neues Wohnprojekt in Heumaden

In Stuttgart-Heumaden, Bernsteinstraße 4, wird die Stadt Stuttgart zwei Baugrundstücke als Teil einer Wohnungsneubauung in 2013 an Baugemeinschaften veräußern. Insgesamt entstehen hier 9 Punkthäuser mit 3-4 Geschossen. Die 2 Häuser für Baugemeinschaften haben ca. 15 Wohnungen. In Kooperation mit WABE e.V. soll hier ein Projekt entstehen, in dem vorrangig Familien mit Kindern familiengerechten Wohnraum finden.

**Grundstücksbesichtigung + Projektinformation:**

**Dienstag, 23.07.2013 um 17 h; Treff: Bernsteinstraße 4**

Kontakt: kühfuß-architekten, stuttgart, tel. 0711-463898





## Wohnungspolitische Initiativen in Stuttgart

Der grüne OB Kuhn hat die Wohnungspolitik zur Chefsache erklärt. Er will sein Konzept im Herbst der Öffentlichkeit vorstellen. Mit dem Instrument SIM halten die Grünen seine Pläne für durchsetzbar. Danach sollen Brach- und Konversionsflächen schneller zum Bauen freigegeben werden, z.B. am ehemaligen Cannstatter Güterbahnhof im „Neckarpark“. Dort könnten bis zu 600 Wohnungen entstehen. Auch Bestandswohnungen könnten durch Nachsubventionierung erhalten und leerstehender Wohnraum soll aktiviert werden. Eine gute soziale Mischung, Grünflächen und öffentliche Räume gehören dazu.

Die SPD hat am 4. Juni Stuttgarter Architekten, Städteplanern, Wohnauunternehmern und Kirchenvertretern den „Hamburger Weg“ vorgestellt, an dem sie auch für Stuttgart Gefallen finden könnte. Der Erfolg dieses Modells resultiert aus einem Bündnis, in dem sich die Bezirke des Stadtstaates verpflichten, festgelegte Wohnbauziele zu verfolgen, Genehmigungsverfahren in 6 Monaten abzuschließen und die Bürger rechtzeitig zu beteiligen.

Die privaten, städtischen und genossenschaftlich organisierten Wohnungswirtschaftsunternehmen gründeten das sogenannte

Bündnis für Hamburg Das von der Hamburger Senatorin Jutta Blankau vorgestellte Beteiligungsverfahren beeindruckte auch Stuttgarter Unternehmen.

Unter dem Titel „Wohnen - nicht Ware, sondern Menschenrecht und Aufgabe kommunaler Daseinsvorsorge“ macht die Gruppe SÖS/Linke u.a.folgende Vorschläge: Die Stadt Stuttgart verkauft zukünftig grundsätzlich keine Grundstücke mehr, sondern vergibt sie in Erbbau mit der Zielsetzung, mehr Mietwohnraum (auch für Studentenwohnungen) und Wohnraum mit Belegungsbindung zu schaffen. Die SWSG wird in ein städtisches Amt für Wohnungswesen oder in einen Eigenbetrieb umgewandelt bzw. überführt.

Gefordert wird auch, dass die Stadt wieder zu einem bestimmenden wohnungspolitischen Akteur der kommunalen Wohnungswirtschaft mit sozialen und ökologischen Zielen gemacht wird.

Aktiv sind in Stuttgart auch die Mieterinitiativen. Sie haben schon einigen Wildwuchs verhindert und werden in der Öffentlichkeit und im Rathaus beachtet. D.K.

## Termine

### Vereinssitzungen

Alle Termine finden statt im Generationenhaus Heslach, Initiativzentrum, Gebrüder Schmid-Weg 13, ab 19.00 h. Die Sitzungen sind öffentlich für alle Interessenten.

09.09.2013 Wabe-Teamsitzung  
04.11.2013 Wabe-Teamsitzung

### Netzwerkarbeit

17.07. 16.30 h Kontaktbörse im TP 50+  
17.07. 18.00 h Veranstaltung Nachbarschaftsprojekte Heslach und Neckarvorstadt im Mehrgenerationenhaus Heslach  
16.10. 16.00 h 15. Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen m TP 50+

## Baugemeinschaften als Baustein in neuen Stadtquartieren

Am Freitag, 13.09.2013 ab 15 h und am 14.09. ab 10 h veranstaltet die Landeshauptstadt Stuttgart gemeinsam mit dem Bundesverband Baugemeinschaften im Rathaus ein **öffentliches Hearing mit Experten** zu den Themen „Baugemeinschaften als Baustein in neuen Stadtquartieren“ sowie „Bau- und Wohnmodelle“. Die Eröffnung der Veranstaltung nimmt OBM Kuhn vor. Weitere Informationen demnächst unter [www.stuttgart.de/baugemeinschaften](http://www.stuttgart.de/baugemeinschaften).



## Kontakte

Postanschrift: **Wabe e.V.**  
Haußmannstraße 6; 70188 Stuttgart  
Tel.: 07 11 / 2 34 81 62  
E-Mail: [info@wabe-stuttgart.de](mailto:info@wabe-stuttgart.de)  
Internet: [www.wabe-stuttgart.de](http://www.wabe-stuttgart.de)

**Wabe e.V.** ist ein gemeinnützig anerkannter Verein. Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.  
Bankverbindg.: BW-Bank Stuttgart, BLZ 600 501 01  
Kontonummer 29 33 625

Kontakt: Monika Klinkner, Tel.: 07 11 / 9 01 80 36  
[monika@klinkner-online.de](mailto:monika@klinkner-online.de)

### Impressum:

Hrsg.: Wabe e.V.  
Für den Inhalt dieser Ausgabe verantwortlich:  
Doris Kunkel, Kurt Kühfuß  
Auflage: 1.000 Exemplare / 02.07.2013  
Druck: Alte Wäscherei/Digitaldruckzentrum  
Rückmühlenweg 24a  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Redaktionsschluss „s'Blättle“ Nr. 16/2013: 04.11.2013